Allgemeine Zeitung

Gau-Algesheim 01.06.2017

Bäume spenden Schatten auf Spielplatz der Christusgemeinde in Gau-Algesheim

Ein Schiff wurde in einen Spielplatz für kleine und große Abenteurer umgebaut. Foto: Christusgemeinde

GAU-ALGESHEIM - (red). Im Jahr 2016 gab es viele Berichte über das abenteuerliche Projekt der evangelischen Freikirche, die ein echtes Schiff in einen Spielplatz für große und kleine Abenteurer umgebaut hat. Das Projekt wurde durch Unterstützung zahlreicher Firmen der Region, aber noch viel mehr durch den ehrenamtlichen Einsatz der Gemeindeglieder gestemmt.

Spielplatz steht allen Kindern zur Verfügung

WEITERFÜHRENDE LINKS

→ Zur Christusgemeinde in Gau-Algesheim:

In einem weiteren Projektabschnitt soll nun dem ganzen Projekt noch eine besondere Krone aufgesetzt werden. Neben einer Wasserspielstätte und einem Bootshaus, das insbesondere von Minimatrosen genutzt werden kann, soll noch ein schönes Areal zum Grillen, Sitzen und Feiern hergerichtet werden. Hierfür braucht es aber Schattenplätze!

Auch hier hat sich Hilfe aus der Region angeboten. Die Baumschule Weil hat sich bereit erklärt, einen großen Teil der Kosten für zwei größere Bäume sowie die Einpflanzung zu übernehmen.

Die Bäume sind bereits acht Meter hoch und die Baumkrone hat einen Durchmesser von vier bis fünf Metern. Die Gestaltung des Außengeländes findet dadurch einen krönenden und Schatten spendenden Abschluss. Der Spielplatz steht allen Kindern der Region zur Verfügung. Die Gau-Algesheimer Christusgemeinde arbeitet aktuell auch an einem besonderen Konzept für Kindergeburtstage.

„Wir wollen nicht nur einen schönen Spielplatz anbieten, sondern auch Werte vorleben, vermitteln und Familien stärken! Familien sind und bleiben die zentrale Säule für eine gute gesellschaftliche Entwicklung!“, so die Leiter der Christusgemeinde. Familien zu stärken – die Stärkung von Kindern und Eltern – sei ein zentrales Thema für die Christusgemeinde. „Unsere Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind vor allem unsere Gegenwart für eine gute Zukunft,“ erklärt zudem Projektleiter Ralf Justinger.